

Rotblau

INTERNATIONAL

Di 4.11.2014 20.45 Uhr

FC Basel 1893 PFC Ludogorets Razgrad



Wort- und Fussballakrobaten

Das «Joggeli» ist dieser Tage nicht das einzige «Theater» auf dem St.Jakob-Areal, das viele Zuschauer anlockt: Auf dem Gelände des Gartenbads St.Jakob steht derzeit das Zelt des aussergewöhnlichen Schauspiels «Broadway Variété». Nebst vielen anderen Highlights berichtet dort im Verlauf des Programms ein Wortakrobat sehr unterhaltsam von seiner beschwerlichen Weltreise. Man erfährt etwa, wie ihn in Afrika beinahe Tasmanische Depressionen überkamen, was er äusserst Tschad fand. Und wie er später in Australien immer noch nicht richtig erholt war und sich deshalb nahe am Melbourneout währte. In den USA war er per Anhalter unterwegs, doch schneller, als ihm lieb war, trennten sich zwischen ihm und seinem Chauffeur Las Vegas.

Mit Sport hat dieser Wortakrobat allerdings offenbar wenig am Hut. So liess er auf seiner Reise fahrlässig sämtliche Champions-League-Hochburgen in Fussballeuropa aus (natürlich abgesehen von Basel, wo er sich gerade aufhält). Dabei hätte er sich in einem englischen Garten mal gediegen mit einem Schirmchendrink an einem schönen Liver-Pool entspannen können, stattdessen Rastergrad von einem Ort zum andern. Solcherlei Hektik ist ungesund, aber zum Beispiel in Grossestädten wie Madrid Realität.

Heutzutage ist man gerne mal hier, mal da und Malmö. Man zieht sich für unterwegs seine schönste Manchester-Hose an, geniesst heute in Kampanien am Tisch neben Chelsea Clinton einen Teller Spaghetti Napoli mit südtaliesischem Aroma und führt sich morgen in Weissrussland im Stadtkino von Borisov den Mafia-Klassiker «Der Bate» zu Gemüte. Man schwimmt mal eben im griechischen Meer mit den Piranhas von Olympiakos, verschickt von der Iberischen Halbinsel Postkarten ohne Porto oder trinkt in Frankreich zum Aperitif ein Glas feinsten OSC Lillet mit Eis und Zitrone. Wiederum Andere lechten nur nach solchen Extravaganzen, besonders in Belgien.

Auf dem Zenit einer solchen Reise, auf der man in Städten wie Amsterdam immer eine Flasche Ajax Allzweckreiniger dabei haben sollte, gelangt man unweigerlich ins Piemont. Dort schickt es sich an, nicht den Prinz von Monaco zu mimen, sondern der Stiftung «Pro Juventute Turin» unter die Arme zu greifen. Zumal diese wahrlich kein grosses Arsenal an eigenen Mitteln zur Verfügung hat. Da muss man für einmal den Schalke vergessen, der einem gerne im Nacken sitzt. Apropos Bundesliga: Bei einer Reise nach Deutschland sollte man es nicht versäumen, den delikaten Levertuchen von Bayer zu probieren – hat man diesen dort im Mund, kann man sich eine Weile nicht mehr gelb und schwarz ärgern.

Nicht Gelb und Schwarz, sondern Rot und Blau sind die Farben, die heute Abend im «Theater» St. Jakob-Park vorherrschen sollen. Beim FC Basel 1893 gibt es jedenfalls ein paar Fussballakrobaten, die gegen Ludogorets angemessen auf die 0:1-Niederlage in Sofia reagieren wollen. Die entsprechenden Berichte dazu können Sie anschliessend wie immer in verschiedenen Medien nachlesen – zum Beispiel bei der «TagesWoche», meistens schreibt dort Florian Rastergrad einen Artikel.



Remo Meister

IMPRESSUM

Rotblau International	November 2014
Auflage	30 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Hansjörg Schifferli
Fotografen	Sacha Grossenbacher, Freshfocus
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag Stefan Escher
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

instinct takes over

#predatorinstinct

**OCHSNER
SPORT**

Dein Ziel ist unser Ziel.

Online erhältlich unter
ochsnersport.ch



In Windeseile nach oben

Der PFC Ludogorets Razgrad gewann das Hinspiel gegen einen dezimierten FC Basel 1893 vor zwei Wochen in Sofia dank einem Treffer in der Nachspielzeit mit 1:0 (1:0). Vor diesem Sieg hatte in der UEFA Champions League kein bulgarischer Verein je einen Match gewonnen.

Ludogorets Razgrad ist ein Neuling in der UEFA Champions League. Aber es ist kein Neuling mehr in Basel. Vor einem Jahr schon trat der grosse Newcomer des bulgarischen Fussballs zu St. Jakob auf. Damals noch in den Play-offs und mit dem Handicap, schon zu Hause 2:4 verloren zu haben. Nach dem 0:2 in der Schweiz mussten die Bulgaren ein weiteres Jahr warten. Nun aber haben sie es in die Königsklasse geschafft, und sie kommen gar schon mit dem ersten Sieg einer bulgarischen Mannschaft in diesem Kreis wieder nach Basel. Dafür steht das 1:0 vor zwei Wochen gegen den ... FCB.



Yordan Minev, hier gegen Basels Breel Embolo, erzielte im Hinspiel den goldenen 1:0-Treffer für Ludogorets Razgrad.

Schon in Liverpool, wo sie erst durch einen Elfmeter in letzter Sekunde 1:2 verloren, und beim 1:2 daheim gegen Real Madrid, als das königliche Siegestor auch erst in der Endphase fiel, waren die Bulgaren zumindest dem ersten Punktgewinn nahe. So weit vorge-stossen ist Ludogorets allerdings erst nach sehr harten und engen Spielen. In der zweiten Qualifikationsrunde fiel ihm dies gegen den luxemburgischen Champion aus Düdelingen noch leicht. Aber in der dritten Runde, nach dem 0:0 im Heimspiel gegen Partizan Belgrad, musste Meistertrainer Stoitscho Stojew gehen. Ihn ersetzte der langjährige Nachwuchschef Georgi Dermendijev (59). Und mit ihm reichte dann ein 2:2 in Belgrad, dank den Auswärts-toren, fürs Weiterkommen.

Noch knapper wurde die Sache in den Play-offs gegen Steaua Bukarest, einen andern alten Bekannten des FCB. In Rumänien verlor Ludogorets 0:1; in Sofia schien auch schon alles verloren, als die Nachspielzeit anbrach und Steaua noch immer – und dies relativ mühelos – ein 0:0 hielt. Aber dann schoss der kurz zuvor eingewechselte Brasilianer Wanderson die Bulgaren mit einer Direktabnahme aus der Ferne in die Verlängerung. An deren Ende stand ein Elfmeterschiessen – mit einem Feld-spieler in Ludogorets' Tor. Der rumänische Innenverteidiger Cosmin Moti (30) stellte sich zwischen die Pfosten, nachdem Goalie Wladislaw Stojanov in der letzten Aktion vom Platz gestellt worden war. Es gingen dann die Bilder um die Welt, wie Moti gleich zwei Elfmeter abwehrt und als Held des Tages bejubelt wurde.

Konstanz und Nachhaltigkeit

Dank dieser kleinen Sternstunde eines rumänischen Verteidigers spielt Ludogorets nun erstmals in Europas Elite. Es ist der nächste Schritt eines Vereins, der seit 2010 in Windeseile nach oben eilt. Alles begann damit, dass der schwerreiche bulgarische



Mohamed Elneny versuchte im Hinspiel Ludogorets-Captain Svetoslav Dykov zu stoppen.

Unternehmer Kyril Domuschiew den drittklassigen Provinzclub im Jahr 2010 übernahm. Es folgte binnen zwei Jahren der direkte Aufstieg in die «A Grupa». Und dort ging es im selben Stil weiter: Meister 2012, 2013 und 2014, Cupsieger 2012 und 2014. Vorbei an den ehemaligen Grössen aus der Hauptstadt Sofia – auch wenn sich der ZSKA in dieser Saison wieder ganz vorne hält.

Es sieht bei der ganzen Entwicklung aber auch sehr nach Konstanz und nachhaltiger Arbeit aus – trotz dem kurzfristigen Trainerwechsel zwischen Hin- und Rückspiel gegen Partizan. Das ist wichtig für ein Land, dessen Fussball ziemlich darbt. Bevor Ludogorets den FCB schlug, hatte in der UEFA Champions League kein bulgarischer Verein je einen Match gewonnen. Seit zwei Jahrzehnten vorbei sind auch die goldenen Jahre der Nationalmannschaft mit dem Halbfinalplatz an der WM 1994 in den USA, dank Stars wie Hristo Stoitschkov oder Emil Kostadinov.

Auch nach den ersten drei Runden der Ausscheidung zur EM in Frankreich siehts wieder nicht sehr vorteil-

haft aus. Denn dem 2:1 in Aserbaidschan folgten ein 0:1 daheim gegen Kroatien und ein 1:2 in Norwegen. Gegen Italien muss Bulgarien erst noch spielen. Aus Sicht des Nationaltrainers Ljubo Penew sind immerhin die Chancen auf Platz drei reell, in einem Duell mit Norwegen. Und als Dritter wäre man immerhin nach neuem Modus in den Play-offs.

Mehrere Spieler von Ludogorets gehören zu Penews Nationalkader, in der Startelf stand zuletzt in Norwegen allerdings nur einer, Captain Svetoslav Djakov, der zentrale Mittelfeldspieler. Aber auch Yordan Minev, der Torschütze gegen den FCB, steht im engeren Kader oder Michail Aleksandrov, der rechte Offensivmann, der einst im Nachwuchs von Borussia Dortmund ausgebildet wurde. Cosmin Moti, der Elfmeterheld aus den Play-offs, gehört, allerdings nicht als erste Wahl, zum rumänischen Kader. Und dessen Chancen, im Sommer 2016 nach Frankreich zu reisen, stehen nach Auswärtssiegen in Griechenland und Finnland gut.

Text: Hansjörg Schifferli



Innovation
that excites



NISSAN + UEFA Champions League =

STOLZE
PARTNER



www.nissan.ch

Offizieller Vereinsname:	PFC Ludogorets Razgrad · Професионален футболен клуб Лудогорец Разград															
Homepage:	www.ludogorets.com															
Bisherige UCL-Spiele 2013/2014:	<p>FC Liverpool–Ludogorets Razgrad 2:1 (0:0). Anfield Road. – 42 000 Zuschauer. – SR Jug (Slowenien). Tore: 82. Balotelli 1:0. 91. Dani Abalo 1:1. 93. Gerrard 2:1 (FP).</p> <p>Ludogorets Razgrad–Real Madrid 1:2 (1:1). Vasil Levski – 41 484 Zuschauer. – SR Thomson (Schottland). Tore: 6. Marcelinho 1:0. 24. Ronaldo 1:1 (FP). 77. Benzema 1:2.</p> <p>Ludogorets Razgrad–FC Basel 1:0 (0:0). Vasil Levski – 29 150 Zuschauer. – SR Aytekin (Deutschland). – Tor: 91. Minev 1:0.</p>															
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	<p>Qualifikation, 2. Runde: Razgrad–F91 Dudelange (Lux) 4:0 F91 Dudelange (Lux)–Razgrad 1:1</p> <p>Qualifikation, 3. Runde: Razgrad–Partizan Belgrad 0:0; Partizan Belgrad–Razgrad 2:2</p> <p>Play-offs: Steaua Bukarest–Razgrad 1:0; Razgrad–Steaua Bukarest 1:0 n.V., 6:5 Pen.</p>															
Gegründet:	27. Juli 2000															
Clubfarben:	Grün–Weiss															
Präsident:	Kyryl Domustschiev															
Trainer:	Georgi Dermendzhiev (Bulgare, *1955, Trainer seit August 2014)															
Stadion:	Ludogorets Arena, 8000 Plätze Für UCL-Spiele: Vasil Levski National Stadium Sofia, 46 340 Plätze															
Meisterschaft 2013/2014:	1. Rang, 12 Punkte vor CSKA Sofia															
Saison 2014/2015:	2. Rang nach 12 Runden, 7 Punkte hinter CSKA Sofia (Stand 23.10.14)															
Nationale Erfolge:	<p>Bulgarischer Meister (3x): 2012, 2013, 2014 Bulgarischer Cupsieger (2x): 2012, 2014 Bulgarischer Supercup-Sieger (2x): 2012, 2014</p>															
Europacup-Spiele:	<table border="0"> <tr> <td>UEFA Champions League</td> <td>17 Spiele</td> <td>6 Siege</td> <td>4 Remis</td> <td>7 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>UEFA Europa League</td> <td>10 Spiele</td> <td>6 Siege</td> <td>2 Remis</td> <td>2 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>27 Spiele</td> <td>12 Siege</td> <td>6 Remis</td> <td>9 Niederlagen</td> </tr> </table>	UEFA Champions League	17 Spiele	6 Siege	4 Remis	7 Niederlagen	UEFA Europa League	10 Spiele	6 Siege	2 Remis	2 Niederlagen	Total	27 Spiele	12 Siege	6 Remis	9 Niederlagen
UEFA Champions League	17 Spiele	6 Siege	4 Remis	7 Niederlagen												
UEFA Europa League	10 Spiele	6 Siege	2 Remis	2 Niederlagen												
Total	27 Spiele	12 Siege	6 Remis	9 Niederlagen												
Am meisten UEFA-Spiele:	Cosmin Moti, 53 Spiele für Razgrad und Dinamo Bukarest Vladislav Stoyanov, 45 Spiele für Razgrad, Chernomorets Burgas und Sheriff Tiraspol Yordan Minev, 35 Spiele für Razgrad und CSKA Sofia															
Am meisten UEFA-Tore:	Roman Bezjak 8 Tore für Razgrad und Celje Marcelinho 7 Tore für Razgrad Dani Abalo 5 Tore für Razgrad															
Höchster UEFA-Sieg:	Razgrad–F91 Dudelange (Lux) 4:0 (2014)															
Höchste UEFA-Niederlage:	Valencia–Razgrad 3:0 (2014)															
Bulgarische Gegner von Schweizer Clubs	<p>1964/65, Cupsieger-Cup, 1/8-Finals: Slavia Sofia–Lausanne 1:0 Lausanne–Slavia Sofia 2:1, Lausanne–Slavia Sofia 3:2 (Barrage in Rom)</p> <p>1966/67, Cupsieger-Cup, 1/4-Finals: Slavia Sofia–Servette 3:0; Servette–Slavia Sofia 1:0</p> <p>1969/70, Cupsieger-Cup, 2. Runde: FC St. Gallen–Levski Sofia 0:0; Levski Sofia–FC St. Gallen 4:0</p> <p>1977/78, UEFA-Cup, 1. Runde: FC Zürich–CSKA Sofia 1:0; CSKA Sofia–FC Zürich 1:1 n.V.</p> <p>1985/86, UEFA-Cup, 1/16-Finals: Lokomotive Sofia–Xamax 1:1; Xamax–Lokomotive Sofia 0:0</p> <p>1992/93, Cupsieger-Cup, 1. Runde: FC Luzern–Levski Sofia 1:0; Levski Sofia–FC Luzern 2:1</p> <p>1998/99, UEFA-Cup, 1. Runde: CSKA Sofia–Servette 1:0; Servette–CSKA Sofia 2:1</p> <p>2005/06, UEFA-Cup, Gruppe D, Litex Lovech–GC 2:1</p> <p>2008/09, UIC, 3. Runde, Chernomorets Burgas–GC 0:1, GC–Chernomorets Burgas 3:0</p> <p>2009/10, UEL, Gruppe E, CSKA Sofia–FC Basel 0:2; FC Basel–CSKA Sofia 3:1</p> <p>2013/14, UCL, Q, Play-offs: Ludogorets Razgrad–FC Basel 2:4; FC Basel–Ludogorets Razgrad 2:0</p> <p>2014/15, UCL, Gruppe B: Ludogorets Razgrad–FC Basel 1:0</p>															



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Torhüter				
1	Tomas Vaclik	1989	CZE	188/84
18	Germano Vailati	1980	SUI	185/83
23	Pascal Albrecht	1995	SUI	184/78



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Torhüter				
21	Vladislav Stoyanov	1987	BUL	188/82
91	Ivan Cvorovic	1985	BUL	194/84
31	Georgi Argilashki	1991	SRB/BUL	190/80

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Abwehr				
4	Philipp Degen	1983	SUI	185/85
5	Arlind Ajeti	1993	SUI	184/85
6	Walter Samuel	1978	ARG	183/83
15	Ivan Ivanov	1988	BUL	186/84
16	Fabian Schär	1991	SUI	186/85
17	Marek Suchy	1988	CZE	183/76
19	Behrang Safari	1985	SWE	184/76
27	Naser Aliji	1993	SUI	178/72

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Abwehr				
4	Tero Mäntylä	1991	FIN	185/75
5	Alexandre Barthe	1986	FRA	181/80
15	Aleksandar Aleksandrov	1986	BUL	186/72
16	Brayan Angulo	1989	COL	173/64
20	Choco	1990	BRA	171/64
25	Yordan Minev	1980	BUL	174/66
27	Cosmin Moti	1984	ROU	183/78
55	Georgi Terziev	1992	BUL	183/72
77	Vitinha	1986	POR	173/66
80	Junior Caicara	1989	BRA	168/65

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Mittelfeld				
7	Luca Zuffi	1990	SUI	180/70
8	Geoffroy Serey Die	1984	CIV	179/77
10	Matías Delgado	1982	ARG	182/77
20	Fabian Frei	1989	SUI	183/81
21	Marcelo Díaz	1986	CHI	166/68
24	Ahmed Hamoudi	1990	EGY	175/70
33	Mohamed Elneny	1992	EGY	180/76
34	Taulant Xhaka	1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	1984	SUI	175/76

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Mittelfeld				
7	Mihail Alexandrov	1989	BUL	179/70
8	Fábio Espinho	1985	POR	171/63
12	Anicet Abel	1990	MAD	179/70
17	Dani Abalo	1987	ESP	178/71
18	Svetoslav Dyakov	1984	BUL	176/70
23	Hristo Zlatinski	1985	BUL	178/71
84	Marcelinho	1984	BRA	177/70
88	Wanderson	1988	BRA	167/61

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Angriff				
9	Marco Streller	1981	SUI	196/83
11	Shkelzen Gashi	1988	SUI	182/70
14	Yoichiro Kakitani	1990	JPN	177/68
25	Derlis González	1994	PAR	172/66
30	Giovanni Sio	1989	FRA	180/70
36	Breel-Donald Embolo	1997	SUI	184/71

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Angriff				
9	Roman Bezjak	1989	SVN	179/71
11	Junior Quixada	1985	BRA	170/65
21	Virgil Misidjan	1993	NED	173/70
95	Jeroen Lumu	1995	NED	178/64
99	Younes Hamza	1986	TUN	186/84

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:
Trainer			
	Paulo Sousa (Cheftrainer)	1970	POR

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:
Trainer			
	Georgi Dermendzhiev	1955	BUL

Schiedsrichter:	Stéphane Laurent LANNOY (FRA)
Assistent 1:	Laurent STIEN (FRA)
Assistent 2:	Guillaume DEBART (FRA)
4. Offizieller:	Hicham ZAKRANI (FRA)
Zusätzlicher Assistent 1:	Tony CHAPRON (FRA)
Zusätzlicher Assistent 2:	Benoît MILLOT (FRA)

Wie gehst du mit dieser geforderten Flexibilität um?

Meine Erfahrung hilft mir sicher dabei, mich unabhängig von der Position richtig zu bewegen auf dem Platz. Es ist vor allem eine mentale Herausforderung, wenn man von einem eher offensiv ausgerichteten Denken auf ein defensives umschalten muss. Ich komme ziemlich gut klar damit. Es ist noch spannend, man sieht, dass man nie ausgelernt hat im Fussball – auch nicht mit 30 Jahren. Der Trainer fordert uns Spieler auch geistig sehr, und das bringt uns auf jeden Fall weiter.

Als 30-jähriger musst du sicher eine gewisse Verantwortung übernehmen. Wie siehst du deine Rolle in der Mannschaft?

Ich bin von Haus aus ein Typ, der sich nicht versteckt und gerne Verantwortung übernimmt. Ich habe nach einer gewissen Eingewöhnungs- und Integrationszeit meine Rolle gefunden und versuche vor allem mit Taten auf dem Spielfeld ein Leader zu sein. Auch in der Garderobe komme ich mit allen Jungs bestens aus, ich versuche den jungen Spielern zu helfen und meine Erfahrung einzubringen.

Du gehst beim FC Basel, zum ersten Mal in deiner Karriere, den Rhythmus der Dreifachbelastung. Wie erlebst du das?

Das stimmt, der Rhythmus mit einem Spiel alle drei oder vier Tage ist neu für mich – und ich finde es sehr spannend. Es macht Spass, viele Partien zu absolvieren, wie alle Fussballer spiele ich lieber, als zu trainieren. Ich durfte beim FC Basel in den acht Monaten seit meinem Wechsel schon viel miterleben: einen Cupfinal, den wir allerdings leider verloren haben, die Meisterfeier, die hoffentlich nicht die letzte war, und jetzt die UEFA Champions League. Es war bisher eine tolle Zeit – und ich hoffe, dass noch mehr Highlights dazukommen.

Was waren deine ersten Eindrücke von der UEFA Champions League, in der du erstmals zum Einsatz kamst?

Es ist ein Traum, der für mich in Erfüllung ging. Ich musste erst 30 werden, um die UEFA Champions League zu erleben – aber dafür ist es natürlich nie zu spät. Es war ein Highlight für mich, gegen Liverpool



«Die 39 passt perfekt»

Davide Callà stiess im Februar 2014 vom FC Aarau zum FC Basel 1893 und kam in der laufenden Saison unter Trainer Paulo Sousa schon auf verschiedenen Positionen zum Einsatz. Der 30-jährige mit der Rückennummer 39 stand überdies erstmals in seiner Karriere in der UEFA Champions League auf dem Platz – für die Schlussphase beim 1:0-Sieg über Liverpool und von Beginn weg bei der 0:1-Niederlage gegen den heutigen Gegner Ludogorets Razgrad.

«Rotblau International»: Davide Callà, wie zufrieden bist du mit deiner bisherigen Saison?

Davide Callà: Insgesamt kann ich eine positive Bilanz ziehen. Ich komme relativ viel zum Spielen, was gut für mich ist. Klar, ich kam auch immer wieder mal auf einer anderen Position zum Einsatz, aber das ist nicht so wichtig. Ich würde gerne noch den einen oder anderen Skorerpunkt mehr verbuchen können, aber ich hatte zuletzt durchaus auch etwas defensivere Aufgaben.



NO TO RACISM



RESPECT

UEFA.org

7 Tage, 24 Stunden für Sie geöffnet.



FC BASEL 1893

www.fcbwebshop.ch



Der grosse Einsatz von Davide Callà und seinen Teamkollegen wurde gegen Paula Junior und Ludogorets nicht belohnt.

meinen ersten Einsatz zu erleben: Die Stimmung im St. Jakob-Park war gigantisch, und dann gewinnen wir auch noch 1:0. Extrem gefreut habe ich mich dann auch, als ich in Sofia gegen Ludogorets in der Startformation stand und die UEFA-Champions-League-Hymne direkt auf dem Platz hörte, das war schon speziell. Leider ist es bekanntlich ja nicht so gut gelaufen für uns. Nach der Roten Karte konnten wir unseren Plan über den Haufen werfen, und ganz zum Schluss kam dann noch die bittere Niederlage.

Wie muss jetzt der FC Basel deiner Meinung nach im Heimspiel gegen PFC Ludogorets Razgrad agieren?

Es ist für beide Teams ein sehr wichtiges Spiel, fast wie ein Final. Der FCB muss in erster Linie auf sich schauen. Wir wissen, wer Ludogorets ist und wie die Mannschaft spielt – wir wollen von Beginn an aggressiv das Zepter in die Hand nehmen und unser Spiel machen. Wir brauchen die drei Punkte, mit einem Sieg hätten wir eine gute Ausgangslage, um europäisch zu überwintern.

Was sind die grössten Stärken von PFC Ludogorets Razgrad?

Sie sind dank vielen schnellen Spielern sehr gut im Umschalten. Zudem stehen sie gut und spielen einen physischen Fussball. Aber mit unserer Qualität müssen wir uns sicher nicht verstecken, im Gegenteil. Mit einer Topleistung können wir sie schlagen.

Zum Schluss noch etwas ganz anderes: Hat es eigentlich mit deiner Rückennummer 39 etwas Besonderes auf sich?

Ich konnte ehrlich gesagt nur von 36 an aufwärts wählen, als ich zum FC Basel kam ... Bei Aarau hatte ich die 33, aber die war hier schon durch Elneny besetzt. Die 3 gefällt mir sehr gut als Zahl, denn ich hole gerne 3 Punkte und bin jetzt 30 Jahre alt. Auch die 9 gefällt mir gut und die Kombination von 3 und 9 passt derzeit perfekt: Die 3 steht eher für den Verteidiger und die 9 für den Stürmer – und ich bin ja momentan als polyvalenter Spieler meistens irgendwo dazwischen ... *(lacht)*.

Interview: Remo Meister

Offizieller Vereinsname:	FC Basel 1893																																										
Homepage:	www.fcb.ch																																										
Bisherige UCL-Spiele 2014/2015:	Real Madrid–FC Basel 1893 5:1 (4:1) Estadio Bernabeu. – 70 000 Zuschauer. – SR Damir Skomina (Slowenien). Tore: 14. Suchy 1:0 (ET). 30. Bale 2:0. 31. Ronaldo 3:0. 37. James Rodriguez 4:0. 38. González 4:1. 79. Benzema 5:1. FC Basel–Liverpool FC 1:0 (0:0) St. Jakob-Park. – 36 000 Zuschauer (ausverkauft). – SR Jonas Eriksson (Schweden) Tor: 52. Streller 1:0 (Xhaka). Ludogorets Razgrad–FC Basel 1:0 (0:0) Vasil Levski National Stadium Sofia. – 32 000 Zuschauer. SR Deniz Aytekin (Deutschland). – Tor: 91. Minev 1:0.																																										
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	Direkt qualifiziert																																										
Verbleibende Spiele der Gruppe:	04.11.2014: FCB–Ludogorets Razgrad, Real Madrid–Liverpool 26.11.2014: Ludogorets Razgrad–Liverpool, FCB–Real Madrid 09.12.2014: Liverpool FC–FCB, Real Madrid–Ludogorets Razgrad																																										
Gegründet:	15. November 1893																																										
Clubfarben:	Rot-Blau																																										
Präsident:	Dr. Bernhard Heusler																																										
Sportdirektor:	Georg Heitz																																										
Trainer:	Paulo Sousa (Portugiese, *1970, Trainer seit 2014)																																										
Stadion:	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze																																										
Super-League-Saison 2013/2014:	1. Rang, 7 Punkte vor dem Grasshopper Club Zürich																																										
Super-League-Saison 2014/2015:	2. Rang nach 13 Runden, Stand 26. Oktober 2014																																										
Nationale Erfolge:	Schweizer Meister (17x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 Schweizer Cupsieger (11x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012																																										
Clubrekorde:	Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452) Die meisten Tore: Josef «Seppe» Hügi (287) Der höchste Sieg: 5 x 10:0 (vor allem im Schweizer Cup) Die höchste Niederlage: 1:9 gegen Xamax in der NLA (1987)																																										
Rekordspieler:	Europäische Wettbewerbe: <table border="0"> <tr> <td>Scott Chipperfield</td> <td>78/8</td> <td>Benjamin Huggel</td> <td>74/7</td> <td>Marco Streller</td> <td>67/24</td> </tr> <tr> <td>Valentin Stocker</td> <td>63/11</td> <td>Ivan Ergic</td> <td>58/9</td> <td>Pascal Zuberbühler</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Fabian Frei</td> <td>53/5</td> <td>David Degen</td> <td>50/6</td> <td>Franco Costanzo</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>Reto Zanni</td> <td>45</td> <td>Behrang Safari</td> <td>43</td> <td>Yann Sommer</td> <td>43</td> </tr> </table>	Scott Chipperfield	78/8	Benjamin Huggel	74/7	Marco Streller	67/24	Valentin Stocker	63/11	Ivan Ergic	58/9	Pascal Zuberbühler	55	Fabian Frei	53/5	David Degen	50/6	Franco Costanzo	46	Reto Zanni	45	Behrang Safari	43	Yann Sommer	43																		
Scott Chipperfield	78/8	Benjamin Huggel	74/7	Marco Streller	67/24																																						
Valentin Stocker	63/11	Ivan Ergic	58/9	Pascal Zuberbühler	55																																						
Fabian Frei	53/5	David Degen	50/6	Franco Costanzo	46																																						
Reto Zanni	45	Behrang Safari	43	Yann Sommer	43																																						
Erfolge Europacup:	UEFA Champions League: Haupt-/Zwischenrunde 2002/2003 Achtelfinal 2011/2012 UEFA-Cup/UEFA Europa League: Viertelfinal 2006/2007, Viertelfinal 2013/2014, Halbfinal 2012/2013, UIC: Finalist 2001																																										
Europacup-Spiele:	<table border="0"> <tr> <td>UEFA Champions League</td> <td>89 Spiele</td> <td>38 Siege</td> <td>17 Remis</td> <td>34 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Cupsieger</td> <td>4 Spiele</td> <td>0 Siege</td> <td>1 Remis</td> <td>3 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>UEFA/UEFA Europa League</td> <td>92 Spiele</td> <td>40 Siege</td> <td>22 Remis</td> <td>30 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>UIC</td> <td>22 Spiele</td> <td>12 Siege</td> <td>5 Remis</td> <td>5 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>207 Spiele</td> <td>90 Siege</td> <td>45 Remis</td> <td>72 Niederlagen</td> </tr> </table>	UEFA Champions League	89 Spiele	38 Siege	17 Remis	34 Niederlagen	Cupsieger	4 Spiele	0 Siege	1 Remis	3 Niederlagen	UEFA/UEFA Europa League	92 Spiele	40 Siege	22 Remis	30 Niederlagen	UIC	22 Spiele	12 Siege	5 Remis	5 Niederlagen	Total	207 Spiele	90 Siege	45 Remis	72 Niederlagen																	
UEFA Champions League	89 Spiele	38 Siege	17 Remis	34 Niederlagen																																							
Cupsieger	4 Spiele	0 Siege	1 Remis	3 Niederlagen																																							
UEFA/UEFA Europa League	92 Spiele	40 Siege	22 Remis	30 Niederlagen																																							
UIC	22 Spiele	12 Siege	5 Remis	5 Niederlagen																																							
Total	207 Spiele	90 Siege	45 Remis	72 Niederlagen																																							
Aus diesen Ländern kamen die meisten internationalen FCB-Gegner seit 1893 (Europacup und Testspiele):	<table border="0"> <tr> <td>Deutschland</td> <td>107 Gegner</td> <td>Frankreich</td> <td>49 Gegner</td> <td>Italien</td> <td>28 Gegner</td> </tr> <tr> <td>England</td> <td>25 Gegner</td> <td>Österreich</td> <td>19 Gegner</td> <td>Spanien</td> <td>16 Gegner</td> </tr> <tr> <td>Holland</td> <td>14 Gegner</td> <td>Belgien</td> <td>11 Gegner</td> <td>Ungarn</td> <td>11 Gegner</td> </tr> <tr> <td>Brasilien</td> <td>9 Gegner</td> <td>Dänemark</td> <td>9 Gegner</td> <td>Norwegen</td> <td>8 Gegner</td> </tr> <tr> <td>Russland</td> <td>8 Gegner</td> <td>Polen</td> <td>7 Gegner</td> <td>Tschechien</td> <td>7 Gegner</td> </tr> <tr> <td>Kroatien</td> <td>5 Gegner</td> <td>Rumänien</td> <td>5 Gegner</td> <td>Türkei</td> <td>5 Gegner</td> </tr> <tr> <td>Ukraine</td> <td>5 Gegner</td> <td>USA</td> <td>5 Gegner</td> <td>Luxemburg</td> <td>4 Gegner</td> </tr> </table>	Deutschland	107 Gegner	Frankreich	49 Gegner	Italien	28 Gegner	England	25 Gegner	Österreich	19 Gegner	Spanien	16 Gegner	Holland	14 Gegner	Belgien	11 Gegner	Ungarn	11 Gegner	Brasilien	9 Gegner	Dänemark	9 Gegner	Norwegen	8 Gegner	Russland	8 Gegner	Polen	7 Gegner	Tschechien	7 Gegner	Kroatien	5 Gegner	Rumänien	5 Gegner	Türkei	5 Gegner	Ukraine	5 Gegner	USA	5 Gegner	Luxemburg	4 Gegner
Deutschland	107 Gegner	Frankreich	49 Gegner	Italien	28 Gegner																																						
England	25 Gegner	Österreich	19 Gegner	Spanien	16 Gegner																																						
Holland	14 Gegner	Belgien	11 Gegner	Ungarn	11 Gegner																																						
Brasilien	9 Gegner	Dänemark	9 Gegner	Norwegen	8 Gegner																																						
Russland	8 Gegner	Polen	7 Gegner	Tschechien	7 Gegner																																						
Kroatien	5 Gegner	Rumänien	5 Gegner	Türkei	5 Gegner																																						
Ukraine	5 Gegner	USA	5 Gegner	Luxemburg	4 Gegner																																						



RAIFFEISEN SUPERLEAGUE

Swisscom offeriert als stolzer Business-Partner des FC Basel ein spannendes VIP-Erlebnis für das Heimspiel vom **23. November 2014**.

Mach mit unter www.bluewin.ch/meinverein



swisscom



Wir sind auf der ganzen Welt zuhause.
Und in der Schweiz daheim.

Leading Partner des FC Basel 1893.